



Streuobstgenussschein

Kulturlandschaften schützen.

STREUOBST MIT GENUSS

Ihr Engagement sichert Lebensräume



Unsere laufenden Förderprojekte



DER STREUOBSTGENUSSSCHEIN – **UNSERE FÖRDERPROJEKTE**

Seit 2015 werden nunmehr 9 ausgewählte Streuobstprojekte unterstützt. Die Förderung umfasst die Begleitung bestehender Streuobstanlagen mit Erziehungs- und Revitalisierungsmaßnahmen. Auch die Neuanlage mit den ersten Pflanz- und Pflegeschnitten von Streuobstwiesen wird gefördert. Zu unseren Geförderten gehören Gemeinschafts- und Schulprojekte, Kleinunternehmen und Fördervereine.

DER STREUOBSTGENUSSSCHEIN – **UNSERE FÖRDERER**

Engagement zum Schutz und zur Revitalisierung von Streuobstwiesen ist durch die Unterstützung unserer Förderer möglich. Eine Vielzahl von Unternehmen und Einzelpersonen haben von Beginn an unsere Arbeit finanziell begleitet. Hervorheben möchte wir an dieser Stelle die kontinuierliche Förderung durch die WEMAG und naturwind.

Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser Dank!

WEMAG

natur  wind

www.streuobstgenusschein.de



2015 | FÖRDERVEREIN BIOSPHERE SCHAALSEE E.V. MOSTEREI KNEESE

Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. unterstützt den Erhalt und die Entwicklung einer Streuobstwiese auf einem Resthof mit Mosterei in Kneese im UNESCO Biosphärenreservat Schaalsee.

Die Wiese wird mit 70 hochstämmigen Obstbäumen und regionaltypischen, historischen Sorten erweitert. Die Entwicklung des Obstgartens wird durch Naturbeobachtungen und Biotopkartierungen begleitet, um das Wissen über die biologische Vielfalt auf Streuobstwiesen zu erweitern. Auch das Bewusstsein für die Erhaltung dieser Kulturlandschaft wird somit gefördert.

SOS-Projektlaufzeit:	2015-2024
Bäume:	70
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	70



2016 | DORFGEMEINSCHAFT KLEIN HUNDORF

Das Gemeinschaftsprojekt in Klein Hundorf wird durch den Streuobstgenusschein unterstützt, indem die Altbaumbestände gepflegt und einzelne Neupflanzungen unterstützt werden.

Zahlreiche alte Apfel- und Birnenbäume, Quitten, Pflaumen, Kirschen und Mirabellen werden für die kommenden Jahrzehnte revitalisiert.

Die Dorfgemeinschaft Klein Hundorf ist Teil der Initiative „Saftstraße“, die mit einfach konstruierten Komponenten und open source-Bauplänen in Eigenregie Saftpresse, Pasteurisierer, Abfüller bauen und dieses Wissen offen teilen.

SOS-Projektlaufzeit:	2016-2025
Bäume:	74
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte) in der Erhaltungspflege	8 66



2016 | OBSTARCHE REDELICH

Die Obstarche Reddelich versteht sich als ein generationenübergreifendes Projekt, durch das heute Streuobstwiesen für die nächsten Generationen angelegt, gepflegt und geerntet werden.

Die ab 2014 gepflanzten, mittlerweile über 350 Obstsorten umfassen neben altbekannten Apfelsorten auch Maulbeer-, Mandel- und Wallnussbäume, Pfirsiche, Quitten und Beerenobst. Da die Streuobstwiesen im Trinkwasserschutzgebiet liegen, leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Wasserqualität. Seit 2018 ist die Obstarche ebenso Mitglied im Erhalternetzwerk des Pomologenvereins. Dieser Verbund schützt alte Obstsorten und deren Genressourcen für künftige Generationen.

SOS-Projektlaufzeit:	2016-2025
Bäume:	75
davon in der Erhaltungspflege	75



2016 | WERKSTATTSCHULE IN ROSTOCK

Im Projekt "Fairventure" werden mit Schüler*innen der 5. und 6. Klasse Obstbäume gepflanzt und gepflegt. Auf der Gesamtfläche von 3.500 Quadratmetern steht ein Bienenwagen. In die Projektarbeit werden nach und nach andere Klassen und Schüler*innen einbezogen.

Mit der Verbindung zur Imkerei wird das Thema Streuobst mit einem weiteren Zukunftsfeld verknüpft: Für Bienen und Insekten sind Streuobstwiesen wichtiger Lebensraum und Nahrungsquelle zugleich.

SOS-Projektlaufzeit:	2016-2025
Bäume:	10
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	10



2017 | JUGENDWALDHEIM STEINMÜHLE

Die Förderung durch den Streuobstgenussschein umfasst die Neuanlage, die Pflege von tragenden Bäumen und die Revitalisierung eines Altbaums. Das Jugendwaldheim in Steinmühle Carpin (Nationalpark Müritz) genießt einen hervorragenden Ruf als NUN-zertifiziertes Bildungszentrum für Nachhaltigkeit.

Das Thema Streuobstwiese wird deshalb noch stärker in die Bildungsarbeit vor Ort mit Kindern und Jugendlichen einfließen. Die Verknüpfung von Bildung mit Naturschutz und Landnutzung macht diese SOS-Förderprojekt besonders.

SOS-Projektlaufzeit:	2017-2026
Bäume:	51
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	31
Bäume in der Erhaltungspflege	19
Bäume in der Revitalisierungspflege	1



2017 | SCHLOSSGÄRTNEREI WILIGRAD

Gelegen am Schweriner See gleich neben Jugendbildungsstätten und mit kulturhistorisch interessierten Gästen kann die Schlossgärtnerei Wiligrad mit der geförderten Neuanlage sowie der Baumpflege wertvolle Impulse in Richtung nachhaltigen Verbraucherverhaltens setzen.

Seit über 100 Jahren befindet sich bereits eine Streuobstwiese in der Schlossgärtnerei – dies solle durch ergänzende Pflanzung und Revitalisierungsmaßnahmen belebt werden. Den Besuchern wie den kooperierenden Schulen wird die Vielfalt, Geschichte und Zukunft von Streuobst zugänglich gemacht.

SOS-Projektlaufzeit:	2017-2026
Bäume:	20
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	20



2018 | BLÜHENDER KIRCHACKER GRAIA

Die Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Bienenweide für die neu gegründete Imkerei und soll in den kommenden Jahren ebenso Ausgangspunkt vielfältiger Bildungsprojekte sein.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden zu den Themen Bienen/Insekten, alte Obstsorten und essbare Kräuter Projekttag und Bildungsangebote in Kooperation mit der Evangelischen Schule in Dettmannsdorf entwickelt.

Außerdem ist beabsichtigt die Pflege- und Erziehungsschnitte der Obstbäume zeitnah selbst zu übernehmen.

SOS-Projektlaufzeit:	2018-2027
Bäume:	8
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	8



2018 | DEEL 28 E.V. JÖRG BRANDT

Die neu angelegte Streuobstwiese wird in Kooperation mit einem Mehr- generationshaus gestaltet und führt Menschen unterschiedlichen Alters zusammen.

Die Kooperation zu Schulen der Umge- bung werden das Wissen um Streu- obst, deren Nutzung und besondere Artenvielfalt verbreiten helfen.

Eine Unternutzung durch Schafe ist geplant. Durch das nahegelegene Hof- café werden auch Besucher des Ortes mit dem Thema Streuobst in Kontakt kommen.

SOS-Projektlaufzeit:	2018-2027
Bäume:	10
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	10



2018 | LANDSCHAFTSPFLE- GEVERBAND STERNBERGER ENDMORÄNENGEBIET LSE E.V.

Mitten im Naturpark Sternberger Seen- land gelegen wird die Altbaumpflege sowie die Neuanlage mit historischen Obstsorten gefördert, um zukünftig Einwohner und Besucher zum Thema Streuobst zu informieren.

Durch verschiedene Kooperationen mit Akteuren der Bienenstraße wird der Bienen- und Insektenschutz themati- siert. Die Schafbeweidung ermöglicht die schonende Nutzung und Pflege der Streuobstwiese. Zuguterletzt wird das Thema Streuobst die Bildungsarbeit des Naturparks erweitern und vertiefen.

SOS-Projektlaufzeit:	2018-2027
Bäume:	12
davon neu gepflanzte Bäume (inkl. Erziehungsschnitte)	12

DER STREUOBST- GENUSSSCHEIN – KURZ UND KOMPAKT

Der Streuobstgenussschein ist ein zivilgesellschaftliches Förderinstrument zum Erhalt, zur Pflege und Neuanlage von Streuobstwiesen in Mecklenburg-Vorpommern. Er wird durch das finanzielle Engagement von Unternehmen und Bürgern sowie das ehrenamtliche Wirken einer Vielzahl von Akteuren getragen. Ein Streuobstgenussschein kostet 10 Euro und steht für ein Jahr Pflege und Erhalt eines Obstbaumes auf einer Streuobstwiese in Mecklenburg-Vorpommern. 10 Genussscheine ermöglichen Neuanlage und Pflanzschnitt eines Streuobstbaumes.

Über die Mittelvergabe berät und entscheidet einmal jährlich der Streuobst-Vergaberat, maßgeblich getragen durch Mitglieder der Landesgruppe MV des Pomologen-Vereins. Zur Umsetzung der Projektförderung begleiten akkreditierte Fachberater der Obstbaumpflege die Streuobstakteure vor Ort.

Weitere Informationen:
www.streuobstgenussschein.de



SCHIRMHERR

Dr. Till Backhaus | *Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern*

SOS-VERGABERAT

Anja Abdank | *Förderverein Bützower Land*

Rüdiger Brandt | *AG Obstgehölzpflege*

Horst Friedrich | *Pomologen-Verein*

Ulrike Gisbier | *Akademie für Nachhaltige Entwicklung*

Dr. Friedrich Höhne | *Pomologen-Verein*

Ewald Krombholz | *Interessengemeinschaft Comthurey*

Ingmar Kruckelmann | *AG Obstgehölzpflege*

Mirko Lunau, Melimalum | *Mosterei und Imkerei*

Henrik Manthey | *Akademie für Nachhaltige Entwicklung*

Dirk Müller | *Förderverein Bützower Land*

Dirk Niewöhner | *Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV*

Dr. Thorsten Permien | *Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV*

FACHBERATER DER OBSTBAUMPFLEGE

Uwe Arnsberg | *Petersberg*

Rüdiger Brandt | *Petersberg*

Markus Ingold | *Murchin OT Libnow*

Ingmar Kruckelmann | *Neschow*

Mirko Lunau | *Cambs-Ahrensboek*

Reiner Merker | *Zehdenick*

KONTAKT

Ulrike Gisbier

Geschäftsstelle Streuobstgenussschein®

bei der Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V



Neue Wallstraße 12, 18273 Güstrow im Garten der Metropolen
Telefon: 03843-776906 | Mail: sos@nachhaltigkeitsforum.de

www.streuobstgenussschein.de

www.nachhaltigkeitsforum.de